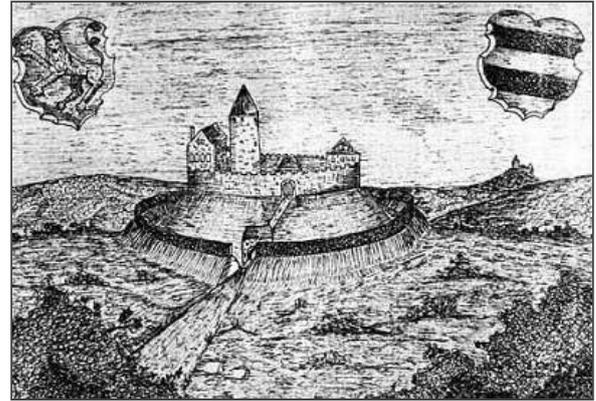




## BURG HARDECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Wetteraukreis](#) | [Büdingen - Lorbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Beilage zum Giessener Anzeiger. Heimat im Bild - Burg Hardeck bei Büdingen von Peter W. Sattler. August 1966.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Kleine Burg, von der noch Gebäudereste sowie die Gräben erhalten geblieben sind. Die Anlage selbst ist rund und das Burgplateau hat einen Durchmesser von 70m. Die Anlage ist von einem Halsgraben mit einer Tiefe von 7-9m und einem vorgelagerten Zwingermauer umgeben. Die Schildmauer erstreckt sich ringsherum um das Burgplateau bis zu einer Höhe von ca. 0.5m. Die Burgruine liegt etwa 4km südwestlich von Büdingen entfernt. Die Burg Hardeck hatte ursprünglich, heute durch den hohen Baumbewuchs nicht mehr möglich, Sichtkontakt zu den Burgen Ronneburg und Glauburg. Die Burgen waren zur Sicherung, auch Sperrung, der Strassen von der Mainebene zum Vogelsberg zuständig. Die Burg Hardeck war zusätzlich Sicherungsburg zur Wasserburg in Büdingen.

### Informationen für Besucher

#### GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°16'26,7"N 9°04'13,7"E](#)  
Höhe: 296 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Hardeck auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

-



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Keine.



#### Anfahrt mit dem PKW

Anfahrt mit dem PKW

A45 : Abfahrt Lindheim/Büdingen. Über die L521/L457 nach Büches fahren. Auf der Höhe von Büches nach Orleshausen/Calbach fahren, über die L3195.

1. Fußweg zur Ruine: Von Orleshausen weiter über die L3195 nach Calbach fahren. In Calbach in die Mittelstraße fahren. Dort beginnt ein Feldweg in den Wald, diesen folgen. Nachdem man die Bergkuppe erreicht hat, geht es wieder etwas den Berg nach unten. Man sieht dann einen Trampelpfad der rechts sehr steil den Berg hoch geht, diesem folgen, dieser führt direkt zur Burg.

2. Fußweg zur Ruine: Im Süden von Orleshausen liegt ein Grillplatz, am Waldrand. Am Grillplatz vorbei und gerade aus, direkt in den Wald, gehen. Nach ca. 550m geht nach Osten ein größerer Weg ab. Diesen folgen, nach kurzer Zeit (ca. 200m) kommt man zu einer Gabelung. Den rechten Weg folgen. Man trifft auf einen eingezäunten Bereich, das Gatter passieren (das Gatter wieder schließen). Dieser Weg führt direkt zur Burg. Gesamter Fußweg ca. 1km (vom Grillplatz aus).

Parkmöglichkeiten am Straßenrand in Orleshausen und Calbach.

Die Burgruine ist nicht ausgeschildert und liegt mitten im Wald. Karte wäre von Vorteil. Fußweg ca. 30-45min, je nach Fußweg. Andere Wege zur Burgruine möglich.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Sowohl Calbach als auch Orleshausen sind ab Büdingen mit dem Bus erreichbar, Busse FB-42 und FB43.



#### Wanderung zur Burg

Die Burg liegt im Wald auf einer Bergkuppe und muss zwangsläufig erwandert werden.



#### Öffnungszeiten

Jederzeit zugänglich.



#### Eintrittspreise

Kostenlos.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



#### Gastronomie auf der Burg

Keine.



#### Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

keine Grundriss verfügbar

## Historie

10./11. Jh.

Vermuteter Bau der Burg.

1206-1217

Die aus dem Büdinger Haus stammende Hardeckische Linie mit der Gräfin Gisela stirbt aus.

1289	Die Burg Hardeck wird schriftlich erwähnt ("... tria in campo versus Hardeckin").
1367	Die Burg ist im Besitz der Ysenburger.
1405/1406	Die Burg ist Sitz eines Amtsmannes.
1464	Eckard Riedesel wird als Amtsmann zu Hardeck erwähnt. Danach wird der Amtssitz nach Büdingen verlegt.
1543	Der Abt von Selbold, Konrad Jäger, nennt einen Grafen zu Hardeck.
1670	Teile der Burg sind noch erhalten und werden bewohnt. Im selben Jahr suchte man auf der Burg nach Schätzen.
1794/1796	Die Burg wird auf Befehl des österreichischen Generals Elsnitz gesprengt und die Steine als billiges Straßenbaumaterial verwendet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente, außerdem:

- Beilage zum Giessener Anzeiger. Heimat im Bild - Burg Hardeck bei Büdingen von Peter W. Sattler. August 1966.
- Zeitungsmaterial aus dem Archiv in Büdingen.

## Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen. Gudensberg, 2000 | S. 354

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

## Änderungshistorie dieser Webseite

[31.05.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.05.2020 [JB]

IMPRESSUM

© 2020



Gefällt mir 177



Folgen

439 Follower